



Liebe Imkerinnen und Imker

Noch hat der Winter alles fest im Griff und die Bienen verbleiben in ihrer Winterruhe. Hoffen wir, dass sie diese Zeit gut überstehen und sich im Frühjahr wieder gut entwickeln. Die Auswinterung wird aber nicht einfach werden, da im Verlaufe des Herbstes und Frühwinters schon einige Völker abgestorben sind.

Mit der Generalversammlung starten wir am 18. Februar in Triesen unser kommendes Bienenjahr. Nehmen wir uns die Zeit und befassen uns mit den kommenden Aufgaben!

Im Anschluss an die Versammlung ermöglicht uns Albert Eberle den Blick in ein anderes Triesen, Interessantes aus dem Dorfleben, spannende Geschichten.

Der Vorstand freut sich, wenn möglichst viele Imkerinnen und Imker diesen interessanten Nachmittag benutzen, um gemeinsam ins neue Bienenjahr zu starten. Herzlich willkommen zur Generalversammlung 2017!

Manfred Biedermann

Einladung Generalversammlung

18. Februar 2017

13:30 Uhr

**Foyer Gemeindesaal
Triesen**



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan

Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com



GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst **privat**
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 13 55
Telefax +423 / 373 68 55

•
on Architekt!

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Untere Industrie 11, 7304 Maienfeld
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch

**SELE
RADSPORT
ESCHEN**

WWW.SELE-RADSPORT.LI

Generalversammlung 2017

Samstag, 18. Februar 2017
14:00 Uhr (13:30 Uhr Apéro)
Foyer Gemeindesaal Triesen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Bestätigung Neumitglieder
4. Protokoll GV 2016
5. Bericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung:
 - Kassabericht
 - Revisionsbericht
 - Genehmigung / Entlastung
 - Festlegung Jahresbeitrag
7. Budget 2017
8. Bericht Bieneninspektor
9. Bericht Bienenzuchtberater
10. Neue Ehrenmitglieder
11. Neuwahlen
12. Aktivitäten 2017
13. Freie Anträge

Referat: Albert Eberle

Triesen einmal anders...

Interessantes aus dem Dorfleben,
spannende und heitere Geschichten
über Land und Leute...

Anschliessend sind alle
herzlich eingeladen zum
gemütlichen Beisammensein
bei Speis und Trank!



Generalversammlung 2017

Samstag, 18. Februar 2017 - 14:00 Uhr

(13:30 Uhr Apéro)

Foyer Gemeindesaal Triesen



Herzlich willkommen in Triesen

Es freut mich sehr, dass die ordentliche Generalversammlung des Liechtensteiner Imkervereins in diesem Jahr in Triesen stattfindet. Im Namen der ganzen Gemeinde heisse ich die liechtensteinischen Imkerinnen und Imker sowie alle Gäste in unserm Dorf herzlich willkommen.

Geschätzte Imkerinnen und Imker

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr; keine Bestäubung mehr; keine Pflanzen mehr; keine Tiere mehr; kein Mensch mehr.“ Dieses Zitat von Albert Einstein ist bereits mehrere Jahrzehnte alt, hat aber weder an Bedeutung, noch an Aktualität eingebüsst.

Imker leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung dieser lebensbringenden Tiere, welche die Menschheit seit Jahrtausenden stetig begleiten. Schon immer lechzte der Mensch nach Wachs und Honig. Die Imker sorgen mit ihrem Wirken aber nicht nur für einen gesunden Süsstoff oder leckeren Brotaufstrich, sondern tragen mit ihrem Schaffen dazu bei, den Lebenskreislauf der Natur tatkräftig zu unterstützen und gleichzeitig Artenschutz zu betreiben.

Der Einsatz von Pestiziden und der Befall von Bienenvölkern durch die Varroa-Milbe und andere Krankheiten sind Faktoren, die den Insekten das Leben schwer machen. Immer lauter werden die Nachrichten über das Bienensterben, immer häufiger müssen komplette Honigauffälle verzeichnet werden. Umso erfreulicher ist es, dass die Liechtensteiner Imker – ihren Tierchen gleich – mit viel Fleiss und unermüdlichem Einsatz einer sinnvollen und ökologischen Freizeitgestaltung nachgehen und es immer wieder schaffen, auch junge Menschen für die Imkerei zu gewinnen.

Ihnen allen wünsche ich eine erfolgreiche Generalversammlung hier in Triesen und ein gesundes, ertragreiches 2017.

*Günter Mahl
Gemeindevorsteher Triesen*



Jahresbericht 2016

Protokoll GV 2016

Samstag, 20. Februar, 14:00 Uhr - Primarschule Planken

Von 13.30 bis 14.00 Uhr findet der gemütliche Apéro in der Primarschule Planken statt.

Anwesende Imker FL:

61 Personen

Gäste:

10 Personen

Entschuldigt:

Verena Frick, Brigitte Büchel-Hächler, Emil Büchel Ruggell, Emil Büchel Schellenberg, Walter Marxer, Albert Walser, Michael Meier, Elisabeth Frommelt, Maria Wohlwend, Waltraud Wohlwend, Jakob Wohlwend, Thomas Bolter, Regierungsrätin Marlies Ammann-Marxer, die Vorsteher der Gemeinden Mauren, Triesen, Triesenberg und Ruggell, Helmut Kindle, Amtsleiter Amt für Umwelt, Julius Ospelt, Abteilungsleiter Landwirtschaft, Martin Kempfer, Kurt Kriegl, Lorenz Huber, Hans Züst, Hanspeter Itschner, Balsler Fried, Max Meinherz, Silvio Hitz.

1. Begrüssung

Mit treffenden Worten begrüsst Manfred Biedermann alle anwesenden Imkerinnen und Imker und unsere Freunde aus dem Ausland. Speziell begrüsst werden Vorsteher Rainer Beck, Richard Wyss vom VDRB, Daniel Kranz Vertreter Amt für Umwelt, Dr. Peter Malin vom ALKVW, Josef Konzett, Hanspeter Hagmann, Michael Sonderegger, Hanspeter Küng, Heini Joos, Roland Frisch, Danach gedenken wir dem im letzten Jahr verstorbenen Imker

Emanuel Konrad aus Schaan, der sehr viel für den Liechtensteiner Imkerverein getan hat.

Horst begrüsst alle im Namen der Plankner Imker. Er dankt allen, die dabei geholfen haben, die GV in Planken vorzubereiten und durchzuführen.

2. Wahl der Stimmenzähler und Änderung der Traktandenliste

Erich Kirschbaumer und Daniel Biedermann werden als Stimmenzähler gewählt.

Manfred schlägt eine kleine Traktandenänderung an. Bestätigung der Neumitglieder als Punkt 3, damit diese bei Abstimmungen und Wahlen stimmberechtigt sind.

3. Bestätigung Neumitglieder

Folgende Neumitglieder werden bei uns im Verein willkommen geheissen:

Andrea Mündle, Mauren
Marcel Hermann, Mauren
Athos Garlandini, Mauren
Carmen Oehri, Mauren
Cornelia Kranz-Bühler, Nendeln
Daniel Kranz-Bühler, Nendeln
Thomas Meier, Vaduz
Alexander Wuggenig, Schaan
Petra Müller, Schaan
Simon Bigliel, Triesen
Günter Vogt, Balzers
Pascal Willi, Balzers
Thomas Eberle, Balzers
Thomas Bolter, Schellenberg
Elisabeth Schächle, Eschen

Austretende Mitglieder an der GV 2016

Sabine Weichart, Balzers
Adam Oehry, Mauren

4. Protokolle

Generalversammlung 2015

Andreas Eberle bemerkt, dass es bei Punkt 11 «Budget» Unklarheiten gibt betreffend dem Wortlaut. Dies wird zur Kenntnis genommen, das Protokoll wird genehmigt.

Ausserordentliche

Generalversammlung 2016

Andreas Eberle bemerkt zu Punkt zwei, dass nach seiner Ansicht der Zirkularvorstandsbeschluss nicht gültig zustande gekommen sei. Auch möchte er festhalten, dass zwei Stimmen ungültig waren. Die zwei Punkte werden zur Kenntnis genommen und das Protokoll genehmigt.

5. Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten kann im Bienen-aktuell nachgelesen werden. Manfred dankt einmal mehr allen Imkerinnen und Imkern für ihre geleistete Arbeit und den verschiedenen Ämtern für die gute Zusammenarbeit. Der Vizepräsident Horst Meier dankt Manfred für seine ausgezeichnete Arbeit als Präsidenten. Seine Arbeit wird von allen Anwesenden gelobt und gewürdigt. Die Arbeit wird von allen mit Hand erheben verdankt.

6. Jahresrechnung

Kassabericht

Reto stellt uns den Kassabericht vor. Das Rechnungsjahr konnte mit einem Reingewinn von 13'596.47 abgeschlossen werden. Der grösste Teil unserer Einnahmen stammen aus dem Landes-



beitrag, der Budai-Stiftung sowie einer Spende von Eugen Längle.

Revisionsbericht

Die Revisoren Hansruedi Sele und Alexander Wohlwend haben die Buchhaltung geprüft und bestätigen, dass die Buchhaltung korrekt geführt wurde und alles seine Richtigkeit hat.

Genehmigung/Entlastung

Die Revisoren beantragen den Kassabericht zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Alle stimmen dem Antrag zu.

Festlegung Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird weiterhin bei 20 Fr. belassen.

7. Budget 2016

Reto stellt uns das Budget für das Vereinsjahr 2016 vor. Es ist auf Grundlagen des provisorischen Budgets von 2015 erstellt. Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäußert. Das Budget wird von allen Imkern angenommen. Wer es genauer studieren möchte, kann es bei Reto einsehen.

8. Bericht Bieneninspektor

Der Bericht des Bieneninspektors ist im Bienen-aktuell abgedruckt und kann dort nachgelesen werden. Manfred zeigt uns die Verbreitung des Kleinen Beutekäfers. Er macht uns einmal mehr darauf aufmerksam, wie gefährlich der Import von Bienenvölkern ist. Auch zeigt er uns einmal mehr wie Faul- und Sauerbrut erkannt wird und wie wichtig es ist, sofort über Verdachtsfälle zu informieren und die Sperrgebiete einzuhalten. Zudem stellt uns Manfred das Apinella Programm 2015 vor. Von den insgesamt 1125 Rückmeldungen waren alle negativ. Auch im Jahr 2016 soll wieder ein Apinella Programm in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober stattfinden.

Dr. Peter Malin gibt auf die Anfrage von Hansruedi Sele kurz Einblick, was von Seite des ALKVW gemacht wurde im Vergiftungsfall der Bienen in Eschen. Man konnte

den Verursacher leider nicht feststellen. Das einzig Positive an der ganzen Misere ist, dass die Landwirtschaft sehr sensibilisiert wurde. Dominik gibt Auskunft, über diesen Vergiftungsfall und berichtet, dass etwa ein Drittel der Sommerbienen eingegangen sind.

Horst dankt im Namen des Vereines Manfred für seine ausgezeichnete Arbeit, für 40 Jahre Bieneninspektor.

9. Bericht Bienenzuchtberater

Auch der Bienenzuchtberater Reto Frick hat seinen Bericht im Bienen-aktuell veröffentlicht, der Bericht konnte eingesehen werden. Es werden von der Versammlung keine Fragen dazu gestellt. Reto gibt Auskunft, dass alle Neumitglieder, die wir aufgenommen haben, alle den Grundkurs besucht haben oder besuchen werden. Reto macht darauf aufmerksam, dass es noch Platz hat für den Grundausbildungskurs. Vielen Dank Reto für deine wertvolle Arbeit!

10. Neue Ehrenmitglieder und Ehrung Jungimker

Im Rahmen der Überarbeitung der Statuten wurde die Ehrenmitgliedschaft neu festgelegt. Geehrt werden die Mitglieder jetzt mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit. Manfred ehrt in diesem Jahr folgende Personen, die 25 und mehr Jahre im Verein sind:

Walter Marxer, Nendeln, 1976
Emil Büchel, Schellenberg, 1977
Alwin Büchel, Schellenberg, 1985
Niklaus Frei, Ruggell, 1985
Beat Hasler, Ruggell, 1985
Siegbert Kranz, Vaduz, 1987
Anton Sprenger, Balzers, 1987
Franz Rehak, Triesen, 1988
Franz Berlinger, Nendeln, 1988
Elisabeth Frommelt, Schaan, 1991

Von Reto erhalten Jungimker, welche den Grundkurs abgeschlossen haben, ein kleines Präsent.

11. Ersatzwahl Vorstand

Vom Vorstand wird folgender Vorschlag zur Abstimmung gebracht:
Kassier: Alexander Wohlwend

Beisitzer: Reto Frick

Revisor: Manfred Rogina

Es werden alle von der GV einstimmig gewählt.

12. Aktivitäten 2015

Die Aktivitäten sind immer auf der letzten Seite im Bienen-aktuell abgedruckt. Manfred lädt alle Imker ein, an den monatlichen Hocks teilzunehmen.

Speziell zu erwähnen sind: 3. Juni der Standbesuch bei Ernst Meier und 5. September die gemeinsame Veranstaltung mit den Imkern aus Werdenberg in der landwirtschaftlichen Schule Salez.

13. Freie Anträge

Hansruedi Sele regt an, dass der Landesbeitrag, der schon seit 50 Jahren gleich ist, zumindest einen Teuerungsanpassung erfährt.

Manfred informiert, dass der Weg zum Lehrbienenstand im folgenden Jahr von der Gemeinde Vaduz ausgebessert werden soll.

Der Arbeitskalender in der Schweizerischen Bienenzeitung wird dieses Jahr von Manfred und Dominik gestaltet. Wer Interesse hat an einem Exemplar, kann dieses bei Manfred beziehen.

Beat Hasler möchte beantragen, dass Vorträge an der GV höchstens eine Stunde dauern dürfen.

Heini Joos, Richard Wyss, Hanspeter Hagmann, Roland Frisch und Josef Konzett richten ihre Grussworte an uns.

Im Anschluss findet das interessante Kurzreferat von Dr. Peter Malin zu den Themen Bestandeskontrolle, Behandlungsjournal, Bienenstandbeschriftung und Kontrollen in der Primärproduktion statt.

Danach informiert Rainer Beck über Wissenswertes aus der Gemeinde Planken und das Rechenmacherhaus. Zum Abschluss wird der Film über den Imker Heinrich Gantner, Handwerk Rechenmacher, gezeigt.

Für das Protokoll
Margit Hassler



Bericht des Präsidenten



Jungvolkbildung: Praktische Arbeit beim Lehrbienenstand

In der Imkerei ist jedes Jahr ein spezielles Jahr. Markante Begebenheiten bleiben in Erinnerung, - ein Super-Honigjahr, ein extremes Schwarmjahr, grosse Völkerverluste. Im Berichtsjahr sind es wahrscheinlich die gute Auswinterung, die Anzahl Schwärme und die bescheidene Honigernte. Laut Zählung vom April 2016 betreuten 106 Imker total 1028 Bienenvölker. Gegenüber dem Jahr 2015 hat sich die Zahl der aktiven Imker um 11, die Zahl der Völker ist um 245 erhöht.

Der erste Anlass des Vereins war die gut besuchte Generalversammlung, die von den Plankner Imkern mit einem tollen Rahmenprogramm bestens organisiert wurde. Die Veranstaltungen am 1. Dienstag im Monat fanden ebenfalls grosses Interesse. Die Information über die Bio-Imkerei von Dominik Sele, der Standbesuch bei Ernst Meier in Mauern oder der Gemeinschaftsanlass mit den Werdenberger Imkern zum Thema Imkerei und Landwirtschaft waren gute Angebote für Weiterbildung und Diskussion rund um die Imkerei. Den Abschluss des Vereinsjahres genossen wir in Schellenberg bei der gemütlichen Ambrosiusfeier.

Vom 8. bis 11. September fand in Salzburg der 89. deutschsprachige Imkerkongress statt. Der Liechtensteiner Imkerverein war wieder mit einem Länderstand vertreten und organisierte eine Reise zu dieser informativen Veranstaltung. Zusammen mit benachbarten Imkerinnen und Imkern aus Werdenberg und Graubünden waren es 37 Teilnehmer, die mit dem Zug nach Salzburg reisten und vier schöne Tage in der Stadt, sowie lehrreiche und

Verschiedene Veranstaltungen und Angebote wurden von den Imkerinnen und Imkern rege genutzt.

gemütliche Veranstaltungen am Kongress erlebten.

Zu erwähnen ist auch die Teilnahme unserer Jungimker Lisa Beck, Tobias Beck und Michael Marxer am internationalen Jungimkertreffen Prag. Sie haben unsere Imkerei und unser Land mit grossem Einsatz wieder bestens vertreten, ein schöner Erfolg, und für die Teilnehmer und ein tolles Erlebnis.

Kontakte über die Grenzen sind eine Bereicherung und führen die Imker zusammen. Die Problemfelder sind die gleichen, gemeinsam können Lösungen gesucht und Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden. So wurden vom Vorstand im Berichtsjahr auch wieder verschiedenste Versammlungen benachbarter Vereine besucht.

Der Vorstand hat sich zu acht Sitzungen und zu einer Versammlung mit den Obleuten getroffen und die anfallenden Geschäfte behandelt. Ein herzliches Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Ein grosser Dank auch an alle Imkerinnen und Imker für die wertvolle Arbeit während des ganzen Jahres, an die Behörden für die Unterstützung unserer Anliegen, an das Amt für Umwelt, Abteilung Landwirtschaft und an das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, sowie an die Gemeinden und Sponsoren. Vielen Dank euch allen für den wertvollen Gedankenaustausch, für die herzlichen Begegnungen.

Manfred Biedermann



Bericht Bieneninspektor

In der Seuchenbekämpfung war die Sanierung der Sauerbrut auf Ständen in Balzers und Schaan eine Herausforderung.



Sauerbrut:

In Balzers musste ein Sperrgebiet erlassen werden, da im April auf einem Bienenstand die Sauerbrut festgestellt wurde. Bei der Umgebungskontrolle wurde diese noch auf drei weiteren Ständen festgestellt. Die Nachkontrollen im Herbst ergaben keinen positiven Befund mehr, so dass die Sperre aufgehoben werden konnte. Die Stände, die mit Sauerbrut betroffen waren, werden im Frühjahr 2017 nochmals kontrolliert.

In Schaan wurde im April auf einem Stand die Sauerbrut festgestellt, so dass die bestehende Sperre nicht aufgehoben werden konnte. Die Umgebungskontrolle brachte keinen neuen weiteren Befall. Im Juni wurden auf einem anderen Stand zwei Völker mit Sauerbrut festgestellt. Die Umgebungskontrolle brachte auch hier keine neuen Fälle. Diese Sperre konnte im Herbst aufgehoben werden, die Kontrolle des befallenen Standes erfolgt im Frühjahr 2017 nochmals.

Auf dem ersten Stand wurde im Herbst nochmals ein Volk mit Sauerbrut festgestellt, so dass diese Sperre noch nicht aufgehoben werden konnte. Dies kann frühestens im Frühjahr nach negativer Nachkontrolle geschehen.

Herzlichen Dank an alle betroffenen Imker für die kooperative Zusammenarbeit bei den Kontrollen.

Faulbrut:

Es wurden keine verdächtigen Völker gemeldet.

Varroa:

Die Bekämpfung der Varroamilbe wurde wie im Vorjahr durch die Abgabe von Thymovar und Ameisensäure und Oxalsäure unterstützt.



Die Früherkennung ist bei Faul- und Sauerbrut sehr wichtig, damit bei einem allfälligen Krankheitsbefall eine weitere Ausbreitung möglichst rasch verhindert werden kann.



Die Varroamilbe bleibt die grosse Bedrohung!

Bitte beachten:

- Aufzeichnungsjournal und Bestandeskontrolle korrekt führen.
- Befallskontrolle der Varroamilben durchführen.
- Varroabehandlung flächendeckend und gleichzeitig machen, damit nicht Bienenvölker anderer Imker durch Rückinvasion zusätzlich belastet werden.
- Behandlungsmittel richtig anwenden.
- Verdächtige Brutzellen gleich melden
- Standbeschriftung: Standortveränderungen der Bienenstände gleich melden, damit die Koordinaten neu aufgenommen werden können.



Bericht Bienenzuchtberater



Auch im vergangenen Jahr hat Reto Frick wieder die Grundausbildung der Neuimker bestens organisiert und durchgeführt. Herzlichen Dank!

Für einmal konnten die Obmänner der Ortsgruppen gute Auswinterungszahlen melden. Mit einem Völkerverlust von rund 10% sind wir unter dem Durchschnitt der letzten Jahre geblieben. Wurden vielleicht die Varroa-Behandlungen konsequenter durchgeführt? Oder war uns der Wettergott etwas milder gestimmt. Tatsache ist, dass wir die Varroabekämpfung weiterhin mit grosser Aufmerksamkeit durchführen müssen. Gemäss Mitteilung des Bienengesundheitsdienstes dürfen in Zukunft nur noch von Swiss Medic zugelassene Medikamente verwendet werden. Dies sind Ameisensäure, Oxalsäure und Thymovar. Die Mittel sollen am besten in einem abschliessbaren Schrank aufbewahrt werden. Über die verwendeten Mittel muss Buchführung gemacht werden, damit sie bei einer Primärkontrolle, die ab dem kommenden Jahr eingeführt wird, vorgelegt werden muss.

Für die Sommerbehandlung mit Ameisensäure werden immer noch die FAM-Dispenser eingesetzt. Neu angeboten werden jetzt aber die Liebig-Dispenser. Den Neuimkern wird empfohlen, mit dem Liebig-Dispenser zu behandeln, da er vor allem bei hoher Luftfeuchtigkeit besser funktioniert.

Die Restentmilbung mit Oxalsäure habe ich seit Jahren mit dem Verdampfer gemacht. Im letzten Jahr habe ich auf das Träufeln umgestellt. Dabei konnte ich positive Erfahrungen machen. Zum Ersten ist das Träufeln einfacher und schneller als das Verdampfen, zum Zweiten ist man weniger der Gefahr der Kontaminierung mit den Dämpfen ausgesetzt. Die Wirkung ist bei meinen Völkern ebenfalls positiv ausgefallen. Zudem kann mit dem gleichen Mittel im Sommer auch ein Schwarm oder Jungvolk besprüht werden.

Imkergrundkurse

Im September 2016 haben Claudius Dobrescu aus Mauren, Thomas Bolter aus Schellenberg, Cornelia Kranz-Bühler und Daniel Kranz aus Nendeln, Anita Gstöhl-Philipp aus Eschen, Simone Maach und Elisabeth Stalder aus Triesen den Grundkurs für Imker im Rheinhof Salez erfolgreich beendet.

Ich wünsche ihnen viel Erfolg und Freude mit den Bienen.



Imkergrundkurs

Der nächste Imkergrundkurs 2017/18 beginnt am 27. März 2017 mit einem Informationsabend in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftsschule Rheinhof in Salez.

Wer sich für einen Grundkurs interessiert, kann sich direkt anmelden bei Hans Oppliger,
E-mail: hans.oppliger@lzsg.ch
oder

Reto Frick, Tel. 00423 794 59 98,
E-mail: reto91@powersurf.li



Erfolgreich als spätberufener Imker

**Hugo Pfatschbacher
Schaanwald**



Der Schaanwälder Imker Hugo Pfatschbacher hat erst im Alter von 55 Jahren mit der Imkerei begonnen. Trotzdem kann er auf eine erfolgreiche Imkerlaufbahn zurückblicken.

Beitrag von Beat Hasler

Vor 20 Jahren wohnte Hugo in Eschen an der Essanestrasse, im Elternhaus von „Mano“. Er hatte Kontakt zum bekannten Imker Josef Berlinger, der ihn überredete, es mit der Imkerei zu versuchen. Vor 15 Jahren sind Hugo und Christel in ihr neues Haus an der Rüttigasse in Schaanwald umgezogen. Die 13 Bienenvölker stehen an zwei Standorten, weniger als hundert Meter vom Haus entfernt. Sie wohnen in Schweizerkästen, die Hugo als gelernter Schreiner selbst gebaut hat. Die Arbeit an den Bienenvölkern macht Hugo allein. Bei der Honigernte hilft ihm seine Frau Christel.

Von der Steiermark nach Liechtenstein

Hugo ist in der Obersteiermark geboren und aufgewachsen. Obwohl er aus einer "alten" Imkerfamilie stammte, hat er sich in jungen Jahren nicht für die Bienen interessiert. Er machte eine Lehre als Schreiner. Mit 20 Jahren kam er nach Liechtenstein. Am 1. Oktober 1961 trat er eine Stelle bei der EMAX an. Sein zweiter Arbeitsplatz war die Schreinerei Herbert Jäger in Vaduz. 1967 wechselte er den Beruf. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2000 arbeitete er bei der ÖBB. Am 20. November 1965 hat Hugo die Schaanwälderin Christel Marxer geheiratet. Er wurde Vater von zwei Töchtern und einem Sohn. Er ist Neni von sechs Enkelkindern. Auf die Urenkel muss er noch warten.

Singe, wem Gesang gegeben

Hugo ist ein geselliger Mensch. Er ist Mitglied des "Cantore" und des Schaanwälder Gesangverein

Kirchenchors. Bei beiden Vereinen ist er ein zuverlässiges Mitglied. Als einer, der sein Leben lang gearbeitet hat, sitzt er nicht einfach herum. Er macht jeden Tag seine Wanderung, manchmal länger als eine Stunde. Obwohl auch er schon seine Krisen mitgemacht hat, ist er mit seinem heutigen Gesundheitszustand zufrieden. Ans Aufgeben denkt er noch lange nicht.

Als Imker ist Hugo ein Spätberufener. Er hat gezeigt, dass man auch im fortgeschrittenen Alter mit einem Neuanfang Erfolg haben kann.



Ambrosiusfeier 2016

Schon zum dritten Mal fand die Ambrosiusfeier oder GV in Schellenberg statt. Die Organisatoren gaben sich grosse Mühe - mit Erfolg, denn es war ein richtig gemütlicher Abend.



Beim Nachtessen im Gemeindesaal war auch der Gampriner Vorsteher Donat Oehri mit dabei. Nicht weil er Imker ist, sondern als Mitglied des Männerquartetts Vocalis, dem Chor, der die Heilige Messe musikalisch umrahmte.

Beitrag von Beat Hasler

Seine Sängerkollegen sind Manfred Biedermann, Peter Oehri und Patrik Kaiser. Die Messe zelebrierte Pfarrer Josef Gehrler, der in seiner Predigt den heiligen Ambrosius mit eindrucksvollen Worten vorstellte. Er vermittelte den Imkern die Gewissheit, dass sie den richtigen Mann als Schutzpatron haben.

Profi oder Lehrling

In Schellenberg gibt es neun Imkerinnen und Imker. Ihr Chef ist Hansrudi Hächler. In seiner Begrüssungsansprache zitierte er den Schreiber dieser Zeilen. Dieser hat einmal gesagt, dass er sich, als er zehn Jahre lang Kühe hatte, als Profi gefühlt habe. Nach zehn Jahren als Imker sei er sich immer noch als Lehrling vorgekommen. Daran hat sich auch nach 32 Imkerjahren wenig geändert. Ein Imker lernt nie aus. Es kommen immer neue Probleme auf ihn zu. An Manfred stellte



Eine schöne Geste, alle Imkerinnen und Imker erhalten Köstlichkeiten aus der Klosterbäckerei Schellenberg.

Hansrudi die Frage, was die Politiker von den Bienen lernen können. Die Antwort des Alt - Politikers lautete: Bei beiden gibt es Stiche.

Schellenberg braucht die Bienen.

Der Schellenberger Vorsteher Norman Wohlwend ist zwar kein Imker, aber von der Notwendigkeit der Bienen überzeugt. Mit zwei Beispielen zeigte er auf, wie notwendig die kleinen Insekten sind. In China sind Tausende von Personen damit beschäftigt, die Bäume von Hand zu bestäuben, weil die Bienen

fehlen. Und in den USA werden die Bienenvölker mit Lastwagen über hunderte von Kilometern zu den Monokulturen gefahren, weil dort die Bienen ausser der kurzen Blütezeit keine Existenzmöglichkeit haben. Auf dem Schellenberg wird den Bienen zu einem guten Leben verholfen. Ein Beispiel dafür ist die Neuanlage des Obstgartens, der mit Unterstützung der Gemeinde, des Imkervereins, der Mostereigenossenschaft und dem Verein der Edelbrandliebhaber betreut wird. Zu-





Alle Gäste haben sich in Schellenberg sehr wohl gefühlt, alles war bestens organisiert!



Gute Stimmung beim Apero

dem sind Bestrebungen im Gang, neue Magerwiesen zu schaffen.

82 Jahre Altersunterschied

Die Ambrosiusfeier war mit ungefähr 70 Personen gut besucht. Dabei gab es grosse Altersunterschiede. Die jüngste Teilnehmerin war Ella Büchel. Als vier Monate alte Enkelin von Manfred nahm sie wenig Anteil am Geschehen. Anders der älteste anwesende Imker, Ferdi Kranz aus Nendeln. Im Januar wird er 83 Jahre jung. Er fehlt selten an einer Imkerveranstaltung.

Vom Imkerverein Schellenberg wurden die Gäste sehr gut betreut. Alle Imkerinnen und Imker und einige Hilfspersonen machten ihre Arbeit gut. Und sie waren freundlich zu allen. Sei es, als sie das Nachtessen servierten, die Gläser füllten oder einen köstlichen Schnaps anboten. Die Ambrosiusfeier 2016 wird den Imkerinnen und Imkern in guter Erinnerung bleiben. Die Schellenberger verstehen es, die Gäste zu verwöhnen.



Hansrudi Hächler übergibt den Honig dem Haus St. Martin in Eschen.

Die Honigspende der Ambrosiusfeier wurde in diesem Jahr dem Haus St. Martin in Eschen übergeben. Die Heimleiterin, Frau Dominique Gantenbein, freute sich, dass mit dem Honig auch anderen Menschen eine Freude gemacht wird. In einem Brief an den Imkerverein hat sich herzlich bedankt:

Liebe Mitglieder des Imkervereins

Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner vom Haus St. Martin bedanke ich mich ganz herzlich für den gespendeten Honig. Er wird beim Morgen- und Abendbrot sehr genossen. Soziales Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und wir wissen eure Verbundenheit zum Haus St. Martin zu schätzen...



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>		<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Sa 18. Februar	13:30 Uhr	Generalversammlung 2017	Triesen
Di 4. April	19:30 Uhr	Vielfalt im Garten für Mensch, Tiere und Insekten / Armin Rauch	Lehrbienenstand
Di 2. Mai	19.30 Uhr	Mit Bienen arbeiten: Ernst Meier	Lehrbienenstand
Di 6. Juni	19:30 Uhr	Gemeinschaftsanlass mit Werdenberg Filmproduzent D. Waltenberg	Gamprin
Di 4. Juli	19:30 Uhr	Grillabend / Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand
Di 1. Aug.	19:30 Uhr	Sommerhock	Lehrbienenstand
Di 5. September	19:30 Uhr	Wachsverarbeitung / Imkerhof	Lehrbienenstand
Di 3. Oktober	19:30 Uhr	Primärkontrollen	Lehrbienenstand
Fr 8. Dezember	17:00 Uhr	Ambrosiusfeier	Mauren/Schaanwald

Honigkontrolle 2016

Nach einem nassen, unfreundlichen Frühling wurde praktisch kein Frühlingshonig geschleudert. Nur gerade 5 Imker forderten eine Honigkontrolle für Blütenhonig an. Es wurden sehr hohe Wassergehalte gemessen. Von den 479 kg Blütenhonig hatten 136 kg die Prüfung nicht bestanden. Der tiefste Wassergehalt wurde wie letztes Jahr in Balzers gemessen mit 15.6% (14.2% im Jahr 2015) Im Sommer konnte dann doch noch eine Menge Honig kontrolliert werden. Gesamthaft blieb der Honigertrag aber weit unter demjenigen von 2015. Nur gerade 2'586 kg (4'673 kg im Jahr 2015) sind von unseren Honigkontrolleuren geprüft worden. Zum ersten Mal wurden vom Imkerverein ¼ Kilo Etiketten angeboten. Insgesamt wurden 3243 ½ kg Etiketten und 795 ¼ kg Etiketten ausgegeben. Ich bedanke mich recht herzlich bei Daniel Huber und den beiden Kontrolleuren Friedrich Hemmerle und Charly Weithaler für die gute Zusammenarbeit.

Organisation Honigkontrolle

Nach dem Schleudern Kontakt aufnehmen mit dem zuständigen Organisator der Honigkontrollen des Imkervereins, (z.Z. Reto Frick, Triesenberg, Tel 00423 794 59 95, E-mail reto91@powersurf.li). Dieser bietet einen Honigkontrolleur auf, der mit dem Imker Kontakt aufnimmt. Deshalb immer die Tel. Nr. oder die Mailadresse angeben. Innerhalb von 14 Tagen nach dem Schleudern muss der Honig kontrolliert werden. Bei bestandener Kontrolle kann der Imker bei Reto Frick ¼ kg oder ½ kg Etiketten für die kontrollierte Honigmenge bestellen. Eine Kontrolle kostet Fr. 10.00, eine ¼ kg Etikette kostet 25 Rp. und eine ½ kg Etikette kostet 30 Rp. Dies wird nach Abschluss der Honigkontrollen in Rechnung gestellt.

Reto Frick

Baumschnittkurs

Ortsgruppe Schellenberger Imker

Samstag, 11. März 2017, 13:45 Uhr,
Treffpunkt: Mostereiparkplatz Schellenberg, mitbringen: Rebschere



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner
Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
manfred.biedermann@gmx.net

19. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 83
Februar 2017

